

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 5

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Die zwei Mark, die ich Ihnen für das Diner bezahlt habe.“

„Wollen Sie gefälligst die Quittung nachlesen, die wir Ihnen darüber ausgestellt haben. Wir beschneinen den Betrag für ein Kouvert erhalten zu haben. Das leere Kouvert ist Ihnen richtig zugestellt worden, wie sind somit nach § 6 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 nicht weiter ersetztlich.“

„Ich bin doch aber hier effektiv geschädigt“, sagte der Richter, betroffen von der Analogie mit seiner eigenen Sentenz.

„O, das scheint nur so“, entgegnete der Kellner; „es kann sehr wohl was abhanden kommen, ohne dass ein Verlust vorliegt. Wenn zum Beispiel die ganze burokratische Rechtsprechung zum Teufel ginge, so würden wir einfache Leute aus dem Volke das auch für keinen Verlust halten!“



Vermischtes.

unter Vermeidung von jeglicher warmer Berührung und von Druck in einen wärmeren Raum, wo sie zudeckt langsam auftauen können. Hat man durch einen Vorrücks festgestellt, dass das Obst durch langsames Auftauen sich nicht mehr retten lässt, so versucht man dasselbe möglichst lange durch Kühlhalten des betreffenden Raumes in gefrorenem Zustande zu erhalten und allmählich zu konsumieren. Aufgetautes erfrorenes Obst geht nämlich sehr rasch im Verderbnis über, so dass eine richtige Verwertung ausgeschlossen ist. Aber auch bei sofortiger Verwendung ist es besser, solches Obst in gefrorenem Zustande als in aufgetautem zu haben. Werden gefrorene Äpfel ins Wasser geworfen und dann sofort gekocht, so verkochen sie wie gesunde und haben auch den Geschmack von solchen. Lässt man sie aber erst auftauen und einige Zeit an der Luft liegen, so bekommen sie infolge chemischer Umsetzungen einen eigenartlichen Beigeschmack und auch das Verkochen geht weniger gut von statten.



Kleine Chronik.

Mannheim. Das von Herrn H. Kober bisher bewirtschaftete „Hotel Victoria“ ist nunmehr in dessen Eigentum übergegangen.

Wiesbaden. Das Hotel du Nord wurde für 480.000 Mk. von dem Kaufmann Herrn August Cron erworben.

Albulabahn. Der Kreisrat von Oberengadin beantragt den Gemeinden die Übernahme einer Subvention von 850.000 Franken an die Albulabahn. Heute wurde St. Moritz nahezu die Hälfte zu tragen haben;

Arosa. Unter den diesigen Kurgästen wurde eine Ausstellung von Amateur-Photographien veranstaltet. Der Reinertrag derselben, 1100 Fr., soll dürftigen Kurgästen zugewendet werden.

Brennerbahn. Die durchgängige Legung des zweiten Geleises auf der Brennerbahn ist in die Kategorie der unaufschubbaren Investitionen der Südbahn aufgenommen worden.

Der elsass-lothringsche Gastwirt-Verband rief an den Landesausschuss eine Petition um Aufhebung der Lizenzsteuer. Die Petition trugt 4398 Unterschriften.

Leipzig. Das Hotel Hentschel wurde für 375.000 Mk. von dem bisherigen Pächter Herrn J. Hentschel gekauft. Das Mobiliar ist sein Eigen,

mit ihm in dem Kaufpreise nicht einbezogen.

Ragaz. Herr Kienberger, der scheidende Direktor des Quellenbads, erhielt von der mährischen Königsfamilie die goldene Medaille I. Klasse des königl. Hauses.

San Remo. † In hier verstarb im Alter von 47 Jahren nach kurzer Krankheit Herr Joseph Kappeler, Besitzer der Pension Lindenhof. Der Tod blitt reiche Ernte unter seinen Mitgliedern.

In Sils. Sils wurde Papa Nadig begraben. Lange Jahre betrieb er in Sils i. E. das Hotel Alpenrose. Später kam er als Pächter in das Hotel Rosatsch in St. Moritz; in den letzten Jahren war er Postillon auf der Route Sils-Silvaplana.

Aarau. Laus-Bericht der Verkehrs- und Verschönerungskommission hat die Zahl der in den Gasthäusern Aaraus abgestiegenen Reisenden im Jahre 1897 gegenüber dem Vorjahr um 4042 zugenommen, nämlich im Jahre 1896 waren es 11.376 und letztes Jahr 15.418.

Ein neues Alpenbahnhprojekt wird gegenwärtig im Tessin besprochen, eine Bahn Brig-Airolo.

Diese Bahn soll das obere Tessin mit dem Rhonetalbahn (eigentlich Simplonbahn) mit der Gotthardbahn direkt verbinden. An den 51 Kilometern werden 9 auf Tunnels fallen. Die Kosten sind auf 27 Millionen Franken berechnet.

Jura-Gothardbahn. Schritt für Schritt rückt das Projekt einer Verbindung des Juras mit dem Gotthard vorwärts. Wie dem „W. a. N.“ mitgeteilt wird, ist das Aktienkapital von 375.000 Fr. für die Strecke Oensingen-Balsthal (Teilstück der Jura-Gothardbahn) vollständig gezeichnet worden. Es fehlt also nur noch die Strecke Oensingen-Langenthal.

Nordostbahn. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass spätestens mit Beginn der Sommerplanperiode die Verlängerung der Gütekraftsdauer der Retourbillette auf 10 Tage in Kraft treten sollte. Ebenso sollen auf jenen Zeitpunkt zu einem breite erwähnten Generalabonnement zu Tage gelangen.

Baden. Berichtigung. Bezüglich des Hotel Blume hat sich ein Irrtum aus dem Handelsamtblatt in unser Blatt übertragen, indem berichtet wurde, dass das betreffende Hotel nunmehr unter dem Namen Borsingers Hotel Blume von Frau Mathilde Müller geführt werde, es hätte jedoch heißen sollen Frau Mathilde Borsinger-Müller, was wir hiermit gerne berichtigten.

Seiden-Damast. v. Fr. 1.40—22.50

Seiden-Ballkleider p. Robe, „ 10.80—77.50

Seiden-Foulards bedruckt, „ 1.20—6.55

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crystalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franz. im Haus.

und Katalog umgehend.

Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Grenadien „ 1.35—14.85
Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig.

Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Briefpapier Postkarten Couverts

mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zu verkaufen

in industrieller Stadt der Ostschweiz ein alt renommiertes, sich in bestem Zustande befindliches Hotel. — Jahresgeschäft, Anzahlung Fr. 100.000.— Antritt nach Belieben. — Öfferten unter Chiffre H 1654 W an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.

1735

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introdus par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50

„ 100 „ „ 6.—

„ 200 „ „ 10.—

Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Davos. Amstliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 15. Jan. bis 21. Jan. 1888. Deutsche 802, Engländer 688, Schweizer 318, Holländer 124, Franzosen 183, Belger 75, Russen 124, Österreicher 35, Amerikaner 48, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 65, Dänen, Schweden, Norweger 41, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 2511, Darunter waren 82 Passanten.

Zürich. Der Hotelierein von Zürich und Umgebung bewilligte einen Jahresbetrag von 1500 Franken an die Kosten des englischen Gottesdienstes, 6000 Franken dem Verkehrsverein und 1500 Franken für ein Reklameplakat der Arth Rigi-Bahn mit Ansichten von Zürich. Der Vorstand wurde bestätigt, Der Führer von Zürich soll nächstes Jahr in eleganter, gediegener Ausstattung erstellt werden.

Belp. In den Eisenbahnzügen der Strecke Brüssel-Ostende wird eine neue Art Eisenbahnwagen, ein eingeschobter „Wagon-Cabinet de Travail“, fortan mitgeführt. In ihm finden Journalisten, Anwälte, Geschäftsleute, Börsenmänner Raum, Platz und alles Erforderliche, um während der Eisenbahnfahrt arbeiten zu können. Findet diese Neuerung Anklang, so wird sie auch auf andern Strecken zur Einführung kommen.

Belgien. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die Compagnie des chemins de fer d'Orléans die Auvergne den Fremdenverkehr zu erschließen.

In Vie-sur-Cère, Eisenbahn-Station in der Nähe des Plon (ca. 1800 m ü. M.), hat sie mit Aufwand von 1 Milliarde Fr. bereits ein Hotel I. Ranges erbaut, der Betrieb desselben ist Herrn Stofer übergeben worden. Das Hotel wird mit 1. Juni eröffnet und wird mit Mitte Oktober in Betrieb.

Telephonabonnements zählen man gegenwärtig in der gesetzten Weise, welche Art, welche

auf die verschiedenen Länder folgendemstellen: Vereinigte Staaten 90.000, Deutschland 140.000, England 75.000, Schweiz 50.000, Frankreich 35.000, Österreich-Ungarn 30.000, Russland 18.000, Norwegen 16.000, Bayern 15.000, Dänemark 15.000, Italien 14.000, Holland 12.000, Spanien 12.000, Belgien 11.000, Württemberg 7000, Finnland 6000, Japan 3500, Cuba 2500, Australien 2000, Luxemburg 2000, Portugal 2000, Eine Reihe von andern Ziffern bleiben unter 1000.

Baiz Weissenburg. Das vordere Etablissement des Balz Weissenburg ist Ende Januar bei heftigem Föhni niedergebrannt. Das sogenannte Neubad wurde eingegangen. Die Brandversicherung beträgt 600.000 Franken. Das Mobiliar war für 160.000 Fr. versichert. Es konnte nur wenig gerettet werden. Besitzer sind die Herren Gebrüder Ruprecht in Bern. Das Feuer soll durch einen Kamibrand verursacht worden sein. Eine grössere Anzahl Arbeiter war im Hauptgebäude mit der Installation einer elektrischen Beleuchtungsanlage beschäftigt. Der Betrieb des Hotels wird im Hintergebäude weitergeführt werden.

Luzern. Die Kurhausgesellschaft zahlte ihren Aktionären für das Jahr 1897 4½% Dividende, ohne in Fällen zu sein Tantenteile und dgl. an irgend einem anderen Ort zu investieren. Nach dem erschienenen Bericht, dass der Betrieb des Instituts im vergangenen Jahr künstlerisch sehr erfolgreich, aber auch mit ganz bedeutenden Aushängen verbunden war und dass also die Verwaltung nicht das Interesse „dividenbenutzungsfähiger Aktionäre“, sondern vorab dasjenige des Fremdenverkehrs, für den ein derartig geführtes Konversationshaus Bedürfnis ist, im Auge hält.

Luzern. Den Verhandlungen der Jahresversammlung des Handels- und Industrievereins entnehmen wir, dass laut Referat des Präsidenten der Verkehrscommission das Verkehrsberaune eine ständige Zunahme der Besuchte zeigt, dieselben erreichten letztes Jahr die Ziffer 5763. Die Saison ist eine mittlerweile zu leichter und würde ohne den jährlichen Spur der Witterung anfangen. Seitdem die Frequenz teilweise eine sehr gute auf den Höhen eine mittelmässige. Engländer und Amerikaner weisen im Bütteil einen Ausfall auf, herrliegend vom Jubiläum der Königin und von der Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Dagegen sind die Russen zahlreicher erschienen, eine Frucht der Werbtheit und besonders der Herausgabe des „Führers“ in russischer Sprache. Vom „Führer“ wurde eine Neuauflage von 30.000 Exemplaren veranstaltet. Die Gesamtauflage erreicht damit die 157.000.

Rekurs der Gotthardbahn betreffend Wirtschaftszonen. Der Bundesrat hat am 28. Januar folgenden Beschluss gefasst:

Der Rekurs der internationalen Schlafwagengesellschaft und der Gotthardbahn gesellschaft wird als unzulässig verwiesen, insofern die Rekurrenzen den Regierungen der Kantone Uri und Tessin die Berechtigung zur Auflegung einer Patenttaxe für den Betrieb der Speisewagen auf dem Gebiete dieser Kantone bestreiten. Die Schlafwagengesellschaft kann für den Speisewagenbetrieb auf der Linie Basel-Chiasso bloss zur Entrichtung einer einzigen Patentgebühr verhalten werden, welche das in den Gesetzen der beteiligten Kantone vorgesehene Maximum nicht überschreitet und unter die beteiligten Kantone gemäss gütlicher Vereinbarung oder, mangels einer solchen, nach Feststellung eines angemessenen Betrages gleichmäßig verteilt werden soll. Die Schlafwagengesellschaft hat jedem der beteiligten Kantone den ihm gehörenden Anteil zu bezahlen, sobald die Betreibefälle festgesetzt sein werden.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: Maria Stuart, Trauerspiel. Sonntag 7½ Uhr: Der Vicomte von Léotorvres, Lustspiel. Montag 7½ Uhr: Zehn Mädchen und kein Mann, Operette. Hierauf: Ballettdivertissement. Zum Schluss: Flotte Bursche, Operette. Mittwoch 7½ Uhr: Fidelio, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: Der Seecadet, Operette. Freitag 7½ Uhr: Der Vicomte von Léotorvres, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: Aschenbrödel, Schauspiel. Sonntag 7½ Uhr: Der Trompeter von Säckingen, Oper.

Stadttheater Bern. Sonntag 8 Uhr: *Der Ziegenbaron. Montag 8 Uhr: Lohengrin. Mittwoch 8 Uhr: Alessandro Stradella. Die Opernprobe. Donnerstag 8 Uhr: Sodenmann-Cyclus. V. Teil: Das Glück im Winkel. Freitag 8 Uhr: Nieße. Die Nürnberger Pappe. Samstag 8 Uhr: Emilia Galotti.

* Herr Sieder als Gast.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Der Ziegenbaron. Montag 8 Uhr: Lohengrin. Mittwoch 8 Uhr: Alessandro Stradella. Die Opernprobe. Donnerstag 8 Uhr: Sodenmann-Cyclus. V. Teil: Das Glück im Winkel. Freitag 8 Uhr: Nieße. Die Nürnberger Pappe. Samstag 8 Uhr: Emilia Galotti.

* Herr Sieder als Gast.

Theater.

Repertoire vom 6. bis 13. Februar 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: Maria Stuart, Trauerspiel. Sonntag 7½ Uhr: Der Vicomte von Léotorvres, Lustspiel. Montag 7½ Uhr: Zehn Mädchen und kein Mann, Operette. Hierauf: Ballettdivertissement. Zum Schluss: Flotte Bursche, Operette. Mittwoch 7½ Uhr: Fidelio, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: Der Seecadet, Operette. Freitag 7½ Uhr: Der Vicomte von Léotorvres, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: Aschenbrödel, Schauspiel. Sonntag 7½ Uhr: Der Trompeter von Säckingen, Oper.

Stadttheater Bern. Sonntag 8 Uhr: *Der Ziegenbaron. Montag 8 Uhr: Lohengrin. Mittwoch 8 Uhr: Alessandro Stradella. Die Opernprobe. Donnerstag 8 Uhr: Sodenmann-Cyclus. V. Teil: Das Glück im Winkel. Freitag 8 Uhr: Nieße. Die Nürnberger Pappe. Samstag 8 Uhr: Emilia Galotti.

* Herr Sieder als Gast.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Logenbrüder, Schwank. Sonntag 7½ Uhr: Die Regimentsstochter, Oper. Montag 7½ Uhr: Der Bettelstudent, Operette. Mittwoch 7½ Uhr: *Die Logenbrüder, Schwank. Donnerstag 7½ Uhr: *Das grobe Hemd, Volksstück. Freitag 7½ Uhr: Räsi vom Säntis, Oper. Samstag 8 Uhr: Nathan der Weise, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: Sniewittchen, Weihnachtskomödie. Sonntag 7½ Uhr: Der Bettelstudent, Operette.

* Herr F. Schweighofer als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.



Henneberg-Seide
nur ächt.
wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

Ober-Engadin.
Ausgezeichnet gelegenes
Saison-Hotel
ist preiswürdig zu verkaufen.
Anfragen befördert die Expedition der „Hotel-Revue“ unter
Chiffre H 1725 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE | GOÛT FRANÇAIS | AMÉRICAIN | EXTRA SEO ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

1685

M 5184Z

Ventilationsanlagen
erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

1724

Avis.
Wein-Essig, garantiert ächt,
Wein-Senf, präpariert mit Wein,
ohne jegliche fremde Beimischung, nach französischer Art
erstellt, kräftig und vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

J. In Albon-Lorentz,
Weinessig- und Senf-Fabrik,
BASEL.